

PAUSENHOF

English version
see below



Digitalversion

TLDR: Als Verein i.G. kaufen wir einen Ort in Wiesenburg (Mark). Starthilfe in Form von Privatdarlehen und Fördermitgliedschaften ermöglicht den Kauf und die Gestaltung.



Exposé

[cloud.solidarity.systems/
s/b5day3yBQxsN9D2](https://cloud.solidarity.systems/s/b5day3yBQxsN9D2)



Verkehrswertermittlung

[cloud.solidarity.systems/
s/coRz5DWHFxpY9Zq](https://cloud.solidarity.systems/s/coRz5DWHFxpY9Zq)



Kataster/F-Plan

[cloud.solidarity.systems/
s/FoDA4ZS5XSbsb2i](https://cloud.solidarity.systems/s/FoDA4ZS5XSbsb2i)

Was wir vorhaben

Wir wollen einen **Ort für Interaktion** schaffen und **Infrastruktur für Inhalte** aufbauen: für die lokale Bevölkerung und die Region, für unser Netzwerk und linke Strukturen, für KünstlerInnen, AktivistInnen und Forschende.

Wir versuchen hierfür gerade, als Verein Praxis e.V.i.G., eine Immobilie mit Grundstück im Berliner Umland in **direkter Umgebung der Alten Hölle** in Wiesenburg (Mark) zu kaufen: Die alte Gaststätte in Jeserig - als öffentlicher Ort seit über zwanzig Jahren geschlossen - zusammen mit einem kleinen Wohnhaus, Werkstätten, Scheune und weiteren Nutzflächen auf einem ca 1ha großkren Grundstück mit Blick aufs freie Feld.

Der Raum, den wir hier öffnen möchten, ist ein Raum, der die **Möglichkeit für Rückzug und Fokus**, Reflektion, Kunst- und **Wissensproduktion**

bietet. Neben verschiedenen Medienlaboren (Sound, Schreib, Druck, Strick, etc), entsteht durch eine (Artist-) Residency und die Wiederöffnung der Gaststätte ein Ort für Kunst und Kulturproduktion, emanzipatorische Praxis und künstlerische Forschung: **Der Pausenhof mit der ehemaligen Gaststätte** als Vereinsraum Pause.

Als **Ort der Begegnung** soll die Gaststätte die "Pause" außerdem regelmäßig bespielt und geöffnet werden. Durch uns und andere programmierte Kulturveranstaltungen laden dazu ein, in die Pause zu gehen: spannende Workshops, Bildungsveranstaltungen, ein wöchentliches Repaircafé, Brettspielabende, Salsatanzrunden, ein Jugendhackspacetag oder einfach ein herzlicher Stammtisch...

Durch die Öffnung der Pause wirken wir vernetzend und demokratiefördernd auf die Umgebung.

hello@pausenhof.org – <https://pausenhof.org>

Wir sind motiviert, uns um die "Pause" zu kümmern und möchten den Pausenhof auch persönlich und durch unsere eigene Praxis prägen und zu Fokussierung, Aktivierung und Wissenproduktion vor Ort beitragen. Nach jahrelanger künstlerischer Forschung zu aktivierenden Umgebungen, emanzipatorischer Bildung und spielfördernden Organisationsstrukturen sind wir zuversichtlich, dass ein von und mit uns entwickelter Ort einen **Mehrwert für unser Netzwerk und eine sich bildende Community** bietet.

Als Entwicklungsgruppe des Pausenhof brauchen wir entkapitalisierten Wohnraum. Als organisiertes Kollektiv schaffen wir einen Ort, um politisch aktiv zu sein und Handlungsfähigkeit zu erhalten. Als künstlerische Vernetzung wünschen wir uns, unser gemeinsames Potential nachhaltig wirksam zu machen, mit anderen zu teilen und zu Austausch, Spiel und Wissensproduktion einzuladen. Als AktivistInnen **tun wir aktiv etwas gegen Hoffnungslosigkeit, Vereinzelung und Rechtsruck.**

Wer wir sind

Wir sind seit 15 Jahren politisch und künstlerisch organisiert und schaffen temporäre Architekturen, soziale Strukturen, Spiele, Orte und Methoden. Das meiste, was wir zusammen gemacht haben, war **selbstinitiiert, unfinanziert und aktivistisch motiviert**. Wir haben budgetierte Projekte, Theatereigenproduktionen und bezahlte Jobs zusammen gemacht. Wir teilen eine Vision und wir haben Beziehungsarbeit, Kollektivkonflikte und **"Kein Geld, trotzdem schaffen"** zusammen hinter uns und erfolgreich durchgespielt.

Netzwerke zu denen wir uns beziehen (Liste nicht abgeschlossen)

Verband darstellender Künste Hamburg, [LAFT Berlin](#) [Theater und Netz](#)

[Clubbuero Rote Fabrik](#)

Chaos Computer Club e.V.

[Verbund offener Werkstätten](#)

Alte Hölle e.V.

Eclectic Tech Carnival

[Spiel des Jahres e.V.](#)

[Tadel verpflichtet! e.V., KleinerFuenf](#)

hedonistische Internationale

Sigmund-Lachs-Institut Hamburg (SLI)

Temporarium Leipzig, Galerie Oel-Früh

Wagenplätze, Hackspaces, Infoläden, Hackbases

nicht institutionalisierte Freiräume,
selbstverwaltete und verselbstständigte
Strukturen und Orte.

[Hallo e.V.](#)

*Zusammen mit vielen Forschenden und Wirkenden, einem großen vorhandenen Netzwerk und einer neu wachsenden Community gestalten und nutzen wir den Pausenhof, **publizieren** entstandene Inhalte und veranstalten gemeinsam.*

*Wir laden Menschen alleine, zu zweit, zu dritt und kleinere Gruppen ein, die **Artist Residency** und die Infrastruktur für Inhalte zu nutzen und in die Pause zu gehen.*

Die Entwicklungsgruppe des Pausenhof sind — — →

Sarah

Hat Theaterregie, Theaterwissenschaften und Publizistik studiert.

Promoviert zu der Frage wie Brettspiele oder bestimmte Spielstrukturen im öffentlichen Raum Handlung initiieren können.

Lohnarbeit freiberuflich im Bereich Kultur und Bildung, Spieldesign, Theaterregie.

Interessensgebiete: Spiele und aktivierende Spielstrukturen, antifaschistische Basisarbeit, fantastische Welten, Bildungsmethodik, Empowerment, feministische Praxis und gewaltfreie Kommunikation.

Mutter von bald 3 Kindern.

Kathia

Ist studierte Theaterregisseurin und freie Dozentin

Lohnarbeit als freiberufliche Künstlerin, Theaterregisseurin, in der Erwachsenenbildung, zuletzt angestellt in Wissenschaft & Forschung an der Schnittstelle von Informatik und Gestaltung.

Interessensgebiete: aktivierende Umgebungen, antikapitalistische Gestaltung und Architektur, Re-Use, Partizipationsstrukturen und zwischenmenschliche Dynamik, Tanz, Bildungsmethodik, queerfeministische Praxis, Technikphilosophie.

Christian

Ist studierter Wirtschaftsingenieur.

Lohnarbeit angestellt als Projekt Manager und Teamentwickler.

Interessensgebiete: Handwerk, Nachhaltigkeit und ökologisches Bauen, Agile Methodik und Zusammenarbeit, Sport, Garten und Selbstversorgung.

Vater von bald 3 Kindern.

Bri

Ist Artistin, Performancekünstlerin, Musikerin und Körpertherapeutisch ausgebildet

Lohnarbeit freiberuflich als Hochseiltrainerin und handwerkend.

Interessensgebiete: Gestaltung und Kommunikation, praktische Umgebungen und modulare Architektur, Re-Use, Gesang, Bewegung, Selbstverwaltung, Beziehungspraxis und Autonomie.

Torben

Ist studierter Gestalter und autodidaktischer Softwareentwickler.

Lohnarbeit freiberuflich an der Schnittstelle von Kunst und Computer und als freier Webentwickler.

Interessensgebiete: digitale Räume der Interaktion, Orthaftigkeit im Internet, Musik und Gesang, Konstruktion, Architektur, digitale und Popkultur, selber machen.

Was wir u.A.(zusammen mit anderen) gemacht haben

Community Tonstudio in Zürich

antifaschistische Basisarbeit KleinerFuenf

Hochseilarena auf dem Tempelhofer Feld

Universität der Nachbarschaften
öffentliche Gestaltungsberatung

verschiedene Theaterstücke:

compYOUte, myUtopia, die Jungfrau von Orleans

verschiedene Veröffentlichungen:

Podcast, Interview, talk
Abstract

verschiedene Software:

Orthaftigkeit im Internet, idea- und skillsharing
plattform, community archiving interface

Kunst und Co:

Film Möglichkeiten Toeten, Musik Las Vegas
Lady

"linke Narrative", Räume und Worldbuilding:

There is no Game, U.F.O., Komona,
Spieleberatung, allerlei Protest und politische
Kunst

...

Was wir brauchen

Als hauptsächlich künstlerisch Tätige können wir faktisch nicht leisten, ausreichend Geld zu verdienen, um einen Kredit in Höhe der Kaufsumme zurück zu zahlen und gleichzeitig das Projekt aufzubauen. **Den Projektort mit einem kapitalistischen Profitzwang zu gestalten ist nahezu unmöglich.**

Mittelfristig können wir mit Förderungen im Bereich Kunst, Kultur und Bildung ebenso wie mit Zuschüssen zu nachhaltigen Sanierungen arbeiten. Langfristig ist es möglich Teile der Kaufsumme zurück zu zahlen.

Die größte Unterstützung für den Pausenhof sind Schenkungen und Spenden an den Verein Praxis e.V.i.G.

Wir brauchen zinsfreie Privatdarlehen mit einer möglichst langen tilgungsfreien Zeit.

Würden wir eine Teilsumme als Kredit bei der Bank aufnehmen, müssten zwangsläufig alle anderen Geldgebenden nachrangig behandelt werden.

Privatkredite mit möglichst niedrigem Zinssatz und anfänglich tilgungsfreier Zeit helfen uns, den Pausenhof ohne Banken zu kaufen.

Nichtzuletzt sind Zusagen, zukünftig Fördermitglied zu werden und mit regelmäßigen Summen laufende Kosten zu unterstützen, in unserer jetzigen Situation Gold wert.

Wir brauchen **faktisch bis KW20 2025 Zusagen über die Höhe der Kaufsumme von 300.000 Euro, da wir in Konkurrenz zu einer anderen kaufenden Partei stehen** und nur mit baldiger Finanzierung den Zuschlag bekommen können.

Jenseits von Geld bringen wir alles mit, was es braucht, um den Pausenhof zu aktivieren.

Wie wir uns organisieren

Institutionell

Wir sind Praxis e.V. i.G. mit acht Vereinsmitgliedern und der Möglichkeit für Fördermitgliedschaften.

Der Verein ist nicht gemeinnützig und erwirbt Haus und Grundstück. Der Verein verwaltet Gelder und finanziert Umbauten und Projekte auf dem Pausenhof. Wir sind nicht nur aufgrund des begrenzten Wohnraums der Meinung, dass eine fokussierte Entwicklungsgruppe mit einem großen Assoziiertennetzwerk eine sinnvolle Organisationsstruktur für das Vorhaben ist.

Ist der Pausenhof gekauft, gründen wir einen **weiteren, gemeinnützigen Verein, der die Pause als Vereinsraum betreibt**, Spenden und weitere Kultur- sowie Bildungsförderungen annehmen kann. Dieser Verein soll viele Mitglieder haben und die strukturelle Anbindung und Teilhabe am Projekt abbilden. Einmal etabliert soll langfristig auch die Artist Residency von diesem Verein betrieben und kuratiert werden.

Praktisch und ausgesprochen

Als Entwicklungsgruppe sind wir committed, uns um den Erhalt und den ökologisch nachhaltigen Umbau der Gebäude zu kümmern, Finanzen und Verein zu verwalten und Strukturen und Umgebungen vor Ort zu etablieren, die eine lebendige und selbstwirksamkeitsstärkende Teilhabe ermöglichen. Unsere Verantwortung liegt nicht nur im Bekümmern der physischen Werte, sondern auch und explizit darin, Informationen zur Verfügung zu stellen und ansprechbar zu sein.

Als **Entwicklungsplenum** treffen wir uns vorerst alle zwei Wochen zu einem Entwicklungstag und arbeiten zwischenzeitlich in verschiedenen Konstellationen und gemeinsam mit Aktiven vor Ort in AGs am wachsenden Pausenhof.

Aktive vor Ort? Natürlich schaffen wir das alles nicht allein und trotz begrenztem Wohnraum können und sollen mehr Menschen Teil des Pausenhofs werden:

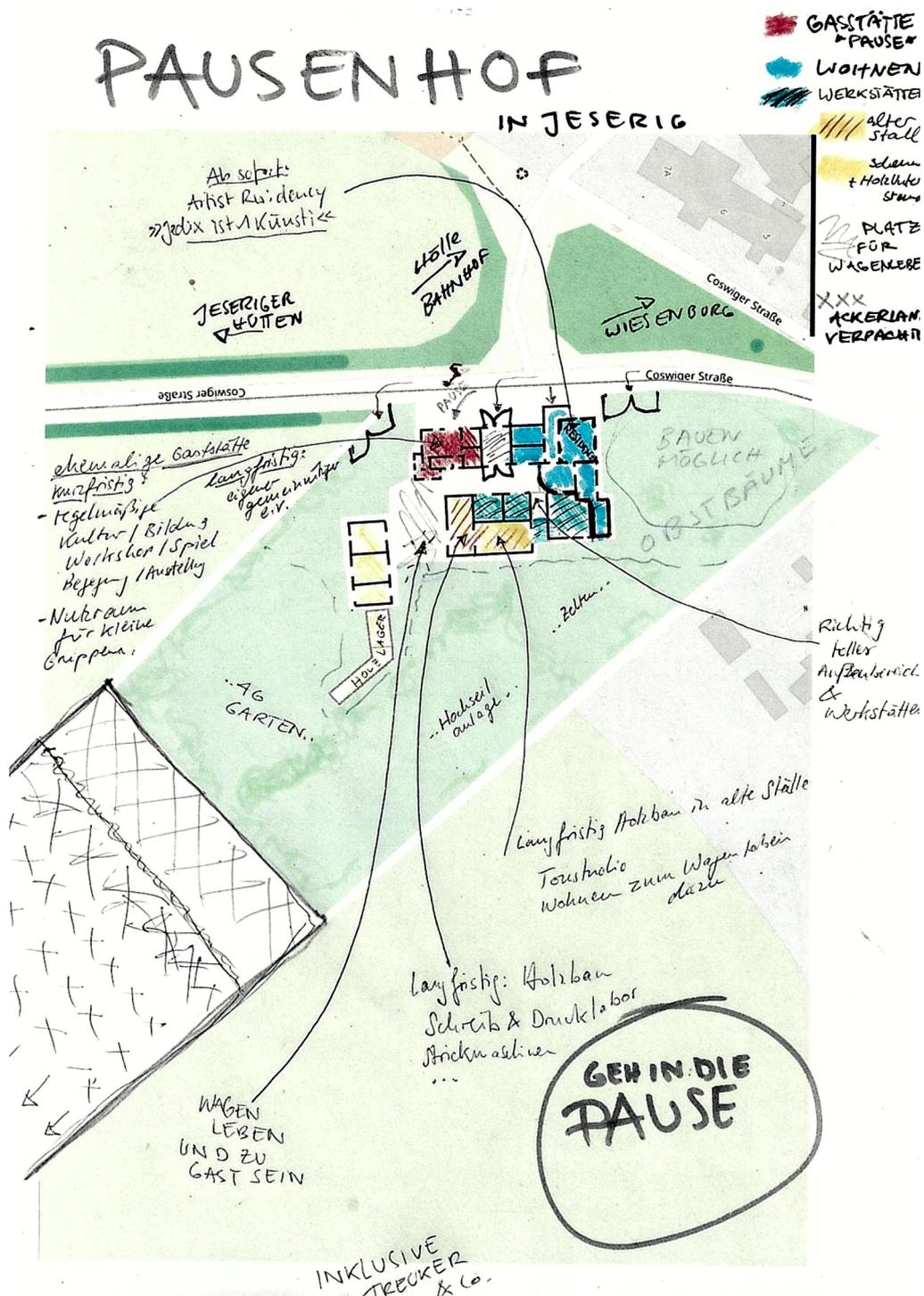
Aktive vor Ort sind Menschen, die sich **langfristig auf dem Pausenhof einbringen**, die öfter da sind

und die wir kennen gelernt haben. Aktive wissen, dass sie dazu gehören, haben Zugang zu den Strukturen des Pausenhofs, können Projekt- und Finanzierungsanträge an den Verein stellen und an AGs und Möglichkeiten vor Ort teilhaben. Aktive sind die FreundInnen des Pausenhofs, die Familie, alle die sich in Beziehung setzen, wir alle zusammen.

Und **Gäste? Sind willkommen!** ...und brauchen aufbereitete Informationen, um sich kurzfristig sinnvoll einbringen zu können. Es gibt ein wenig Platz für Mobilien, es wird immer eine Residenzwohnfläche geben und über der Gaststätte wird ein kleiner Schlafsaal geschaffen.

Was ist mit Gastgeben und der ganzen unsichtbaren Arbeit überall dazwischen? Das Ausbrennen in Projekten?

Die, die da sind, geben Gast und müssen auch mal Nein sagen dürfen. Die, die da sind, schaffen die Umgebug für Hinzukommende und niemand schafft irgendwas allein. Sicher wird es viel Arbeit, die sich lohnt! Der Pausenhof wird eine aktivierende und selbstverwaltungsfördernde Umgebug für Forschung jenseits des akademischen Raums und für **Experimente, die uns alle interessieren.**



Je mehr wir da sein können, desto selbstverständlicher können wir unsichtbare und aktivierende Fugenarbeit machen, Mehrwert schaffen und Raum für Partizipation unterhalten. Wir wünschen uns, einen Ort aufzubauen, der nicht wieder abgebaut wird. Damit wir alle nachhaltig sinnvolle Dinge tun können und die Pause sich verselbstständigen kann.

Ohne eure Starthilfe schaffen wir das nicht. Unterstützt uns, Pause zu machen um jenseits einer kapitalistischen Front langfristig Räume zu öffnen und kollektiv zu wirken.

Wir richten euch die Pause ein

Helft uns indem ihr **JETZT Fördermitglied** werdet oder uns ein [Privatdarlehen](#) gebt. [Schreibt uns an](#), wir finden gemeinsam heraus, was passt.

hello@pausenhof.org



PAUSENHOF



digital version

TLDR:

We are an association (in formation) in the process of buying a house in Wiesenburg (Mark), close to Berlin. Your financial support (private loans or a commitment to regular donations to our association) will help us to buy the property and transform it into a new project space.



Exposé

cloud.solidarity.systems/s/b5day3yBQxsN9D2



Market value appraisal

cloud.solidarity.systems/s/coRz5DWHFxpY9Zq



cadastral map/zoning

cloud.solidarity.systems/s/FoDA4ZS5XSbsb2i

What we want to do

We want to create a **space for interaction** and build **infrastructure for content creation**: for the local people and the region, for our network, for artists, activists, and researchers.

To build this project place, we are currently — organized under the name Praxis Association (in formation) — trying to buy a property with land close to Berlin, **directly near the Alte Hölle** in Wiesenburg (Mark): The old pub in Jeserig — which has been closed to the public for over twenty years — together with a small house, workshops, garages, a barn and a huge garden of about 1 hectare with a view of the open fields.

The calm and activating environment we want to create here invites individuals and small groups to **practice retreat and focus**, reflection, artistic research and **knowledge production**. Alongside

various media labs (sound, writing, printing, knitting, etc.), an (artist-)residency and the reopening of the pub will create a multifunctional and progressive realm for art and cultural production, emancipatory practice, artistic research and publication: **the Pausenhof, with the former pub** as a culture & social space Pause.

Besides regular bar nights the Pause will invite people from the region and beyond to participate in a diverse program e.g. exciting workshops, educational events, a weekly repair café, collective gardening, board game evenings, salsa dance sessions, a youth hackspace day and many more.

By opening the Pause, we aim to **foster interaction and networking** in times of crisis.

hello@pausenhof.org — <https://pausenhof.org>

We are motivated to take care of the *Pause* and want to shape the Pausenhof through our personal presence and artistic practice, empowering rest, focus, activation, knowledge crafting and publishing. After years of artistic research on activating environments, emancipatory education, and empowering organizational structures, we are confident that a project place developed by and with us will become a **persistent benefit for our network and a growing community**.

Five of us - the development group of the *Pausenhof* - are dependant on de-capitalized living space to work on this project. Collectively organized, we are aiming to create a place to stay politically active and maintain agency. As an artistic network, we wish to effectively and sustainably keep manifesting our creative potential, to share it with others, and to invite to exchange, play and broadening horizons. As activists, we **actively counter hopelessness, isolation, and the shift to the right**.

Who we are

Collectively organized for more than 15 years, we are building temporary architectures, social structures, games, places, and methods. Most of what we have done together was **self-initiated, noBudget, and intrinsically motivated**. We have also worked together in paid projects, theater productions, and other jobs. We share a vision, we have gone through relationship maintenance, collective struggles, and **"no money, still doing it"**—successfully.

Networks we relate ourselves to (incomplete list)

Verband darstellender Künste Hamburg, [LAFT Berlin](#) [Theater und Netz](#)

[Clubbuero Rote Fabrik](#)

Chaos Computer Club e.V.

[Verbund offener Werkstätten](#)

Alte Hölle e.V.

Eclectic Tech Carnival

[Spiel des Jahres e.V.](#)

[Tadel verpflichtet e.V. / KleinerFuenf](#)

hedonistische Internationale

Sigmund-Lachs-Institut Hamburg (SLI)

Temporarium Leipzig, Galerie Oel-Früh

Hackspaces, squats, info shops, hackbases

Non-institutionalized free spaces, self-managed and autonomous structures and places

[Hallo e.V.](#)

*Together with an existing network of researchers and practitioners, and a newly growing community, we are using the *Pausenhof* to **craft knowledge**, cultivate exchange and practice organization.*

*We invite individuals and small groups to inhabit the **artist residency** and given creative environments to take a break and do what they feel supposed to be doing.*

The Pausenhof development group includes — — →

Sarah

Studied theatre directing, theatre studies, and journalism.

Doing a PhD on how board games or specific game structures can initiate and foster agency in public spaces.

Freelances in culture and education, game design, and theatre direction.

Interests: games and activating structures, grassroots antifascist work, fantastic worlds, educational methods, empowerment, feminist practice and nonviolent communication.

Mother of soon 3 children.

Kathia

Studied theatre directing and works as a freelance artist and lecturer.

Recently employed in science & research at the intersection of computer science and design.

Interests: activating environments, anti-capitalist design and architecture, re-use, participation structures and interpersonal dynamics, dance, education design, queer-feminist practice, philosophy of technology.

Christian

Studied industrial engineering.

Employed as a project manager and team developer.

Interests: craftsmanship, sustainability and ecological building, agile methodology and collaboration, sports, gardening, and self-sufficiency.

Father of soon 3 children.

Bri

Gymnast, performance artist, musician, and educated in body therapy.

Freelances as a high-rope trainer and in the crafts.

Interests: gestaltung and communication, practical environments and modular architecture, re-use, singing, movement, self-government, relational practice and autonomy.

Torben

Studied design and is a self-taught software developer.

Freelances at the interface of art and computing, and as a web developer.

Interests: digital spaces for interaction, spacial manifestation in virtual environments, music and singing, construction, architecture, digital and pop culture, DIY.

What have done together (with others and among other things):

[Community recording studio in Zurich](#)

[Antifascist grassroots work with KleinerFuenf](#)

[High-rope arena on Tempelhofer Feld](#)

[University of Neighbourhoods](#)
[Public Design Support](#)

Various theatre pieces:
[compYOUte](#), [myUtopia](#), [Johanna of Orleans](#)

Various publications
[Podcasts](#), [interviews](#), [talks](#)
[abstracts](#)

Various software:
spacial manifestaion on the web, idea/skill-sharing platform, [community archiving interface](#)

Art & co:
[Film Moeglichkeiten Toeten](#), [Music Las Vegas Lady](#)

“Narratives of solidarity and collaboration”, architectures and worldbuilding:
[There is no Game](#), U.F.O., Komona, the Game Parlour (Spieleberatung), [political art, protest](#) and more...

What we need to do this

As we are all primarily freelancing in arts & education, **we simply cannot earn enough to repay a loan equal to the purchase price and build a project place like this at the same time.** Running the former pub or the whole place for profit is nearly impossible.

After being enabled to buy the property, we will be able to use cultural, artistic, educational grants to set up the project as well as sustainability grants for renovating and maintenance. In the long run, it will be possible to repay parts of the original purchase price.

The biggest support to realize the *Pausenhof* are donations and monetary gifts to our association.

We are also dependent on **interest-free private loans with a long grace period.**

If we had to take a partial loan from a bank, all

other lenders would necessarily be treated as subordinate.

Private loans with the lowest possible interest and a possibly still longer grace period help us to buy the Pausenhof without banks.

Last but not least, commitments to become a supporting member in our association and regularly contribute to ongoing costs of the project are immensely valuable in our current situation:

We need commitments for private loans, donations and memberships about the purchase amount off €300,000 by week 20 of 2025, since we are in competition with another buyer and can only secure the purchase with timely financing. Please support our case.

Beyond money, we are confident to bring everything needed to activate the Pausenhof.

How We Organize

Institutionally

We are Praxis e.V.i.G., an association in formation with eight founding members and the option for supporting memberships.

The association is not a non-profit organization and will acquire and maintain the property. It manage finances for renovations and planned projects like the artist residency at the Pausenhof.

Given the limited housing space, we believe that a focused development group with a large network of associates is an effective structure for this project.

Once the Pausenhof is bought, we will found a **second, non-profit association that will operate the *Pause* as the social space,** accept donations and apply for cultural/educational grants. This association should have many members and reflect the growing collective organization and participation around the *Pause*. In the long term, the artist residency shall also be run and curated by this association.

In practice and in place

As a development group, we are committed to maintaining and sustainably renovating the buildings, managing finances and the association, and establishing physical and virtual environments that enable lively and empowering participation. Our responsibility lies not only in maintaining physical assets but also explicitly in providing information and being approachable for those joining in.

We currently meet bi-weekly as a **development plenary** and in the mean time work in various working groups on the growing Pausenhof.

Besides living there - Locals on site?

Of course, we can't do all of this alone, and despite limited housing, more people should and can become part of the Pausenhof:

Locals are people who are willing to participate in the long term, are regularly around, and whom we've gotten to know. Locals know they belong,

have access to (digital) infrastructures, can submit project and funding applications to the association, and participate in AGs. Locals are the friends of the Pausenhof, the family, all those who relate themselves to the project — all of us together.

And guests?

Are welcome! ...and are dependent on well served information to contribute in the short term.

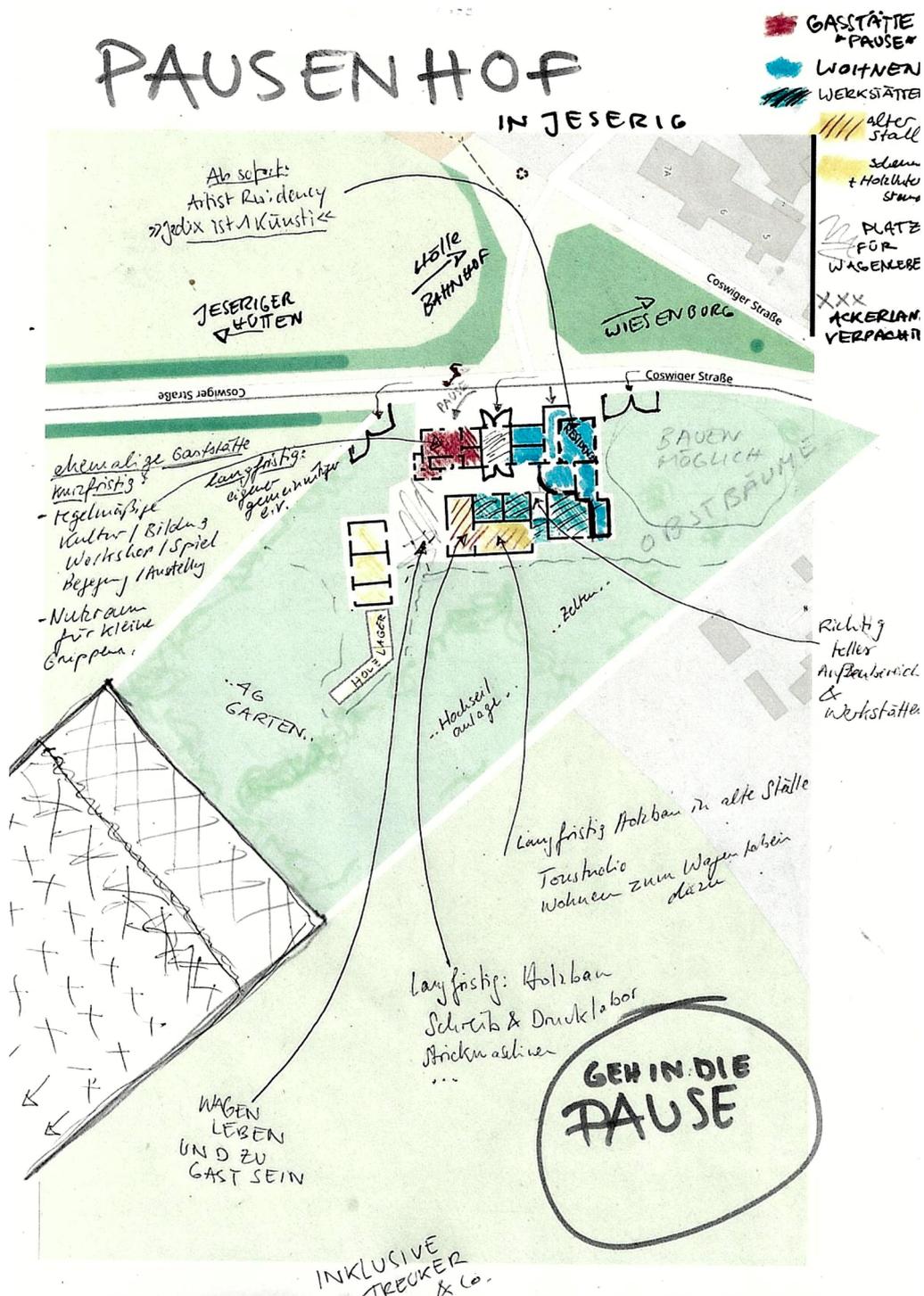
There will be some space for mobile housing, there will always be the residential space for the artist residency, and above the *Pause*, we are planning to install a small dormitory.

What about reproductive work and all the invisible tasks in between? The burnout in projects like this?

Those who are present are hosting — and must also be allowed to say no. Those who are present create the environment through this impact on those joining in, and no one does anything alone.

Sure, it will be a lot of work — it will be worth it!

The Pausenhof will become an activating and self-government-enabling environment for research beyond academia and **experiments that interest us all.**



The more we can be present, the more naturally we can do invisible and activating in-between work, create sustainable structures, and maintain space for participation.

Help us open a space that doesn't get dismantled again—so we can all do meaningful things and the *Pause* can become self-sustaining.

We can't do this without your support. Help us take a break — to open a space and act collectively beyond a capitalist front.

We're setting up everything for you to take a break.

Support us **now** by [committing to become a supporting member](#) or giving a [private loan](#) to our association (in formation). [Get in touch](#) — We will find out what fits.

hello@pausenhof.org

